

Statistik informiert ...

Nr. 119/2021

30. August 2021

Rentenbezüge in Hamburg im Jahr 2020

Durchschnittliche jährliche Rentenleistung bei 15 300 Euro

Im Jahr 2020 haben rund 392 000 Personen mit Wohnsitz in Hamburg Rentenleistungen erhalten. Dabei betrug die Summe der gesetzlichen, privaten und betrieblichen Rentenleistungen sechs Mrd. Euro. Die durchschnittliche jährliche Rentenleistung je Empfängerin und Empfänger lag bei knapp 15 300 Euro und damit drei Prozent unter dem Bundesdurchschnitt von fast 15 700 Euro, so das Statistisches Amt Nord. Im Vergleich zum Jahr 2019 stieg die durchschnittliche Rentenleistung in der Hansestadt um 437 Euro bzw. drei Prozent.

Dabei gab es deutliche Unterschiede in den Pro-Kopf-Renten von Frauen und Männern. Männer bezogen Rentenleistungen in Höhe von etwa 16 500 Euro pro Kopf. Die durchschnittliche Rente von Frauen betrug gut 14 300 Euro und war somit um 13 Prozent niedriger als bei Männern.

97 Prozent der Rentenleistungsempfängerinnen und -empfänger bezogen Rentenleistungen, die der Besteuerung gemäß Kohortenprinzip unterlagen. Dieser Ansatz wird insbesondere bei Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung angewendet. Die nach dem Kohortenprinzip versteuerten Rentenleistungen dominierten mit 92 Prozent auch die Gesamtsumme der Rentenleistungen.

Rentenleistungen, die dem Prinzip der Ertragswertbesteuerung bzw. der voll nachgelagerten Besteuerung unterlagen, erhielten 22 bzw. neun Prozent der Rentenempfängerinnen und -empfänger. Nach diesen Besteuerungsansätzen werden insbesondere Rentenleistungen aus der privaten Rentenversicherung oder der betrieblichen Altersvorsorge besteuert. Der Ertragswertbesteuerung und der voll nachgelagerten Besteuerung unterlagen dabei insgesamt acht Prozent der Rentenleistungen. Entsprechend war die Bedeutung solcher Rentenleistungen relativ gering.

Hinweise:

Die Angaben wurden im Rahmen der jährlichen Statistik der Rentenbezugsmitteilungen erhoben, die alle steuerpflichtigen Renten und sonstigen Leistungen nach § 22 Nr. 1 und 5 Einkommensteuergesetz erfasst. Neben der gesetzlichen Rente sind in der Statistik betriebliche und private Alterssicherungsleistungen enthalten. Eine Person kann mehrere Rentenleistungen beziehen, die unterschiedlichen Besteuerungsansätzen unterliegen.

Rentenleistungen aus dem Ausland, steuerfreie oder nicht steuerbare Rentenleistungen (z. B. Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung) sowie Beamtenpensionen und bestimmte Formen von Betriebsrenten, bei denen es sich steuerrechtlich um Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit handelt, werden in der Statistik der Rentenbezugsmitteilungen nicht erhoben.

**Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Renten und Höhe der Leistung in Hamburg
2019 und 2020 nach Geschlecht und Besteuerungsansatz**

Geschlecht	Insgesamt		Davon gemäß Besteuerungsansatz					
			Kohortenprinzip ¹		Ertragswert- besteuerung ²		Volle nachgelagerte Besteuerung ³	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Berichtsjahr 2020								
Insgesamt	391 715	5 977 468	381 122	5 482 580	85 089	385 102	35 571	109 786
weiblich	226 785	3 252 761	221 438	3 007 261	49 014	200 116	17 861	45 383
männlich	164 930	2 724 707	159 684	2 475 318	36 075	184 986	17 710	64 403
Berichtsjahr 2019								
Insgesamt	391 275	5 799 684	380 919	5 323 502	84 883	383 566	32 548	92 616
weiblich	226 573	3 147 600	221 306	2 912 329	48 739	198 248	16 127	37 025
männlich	164 702	2 652 084	159 613	2 411 175	36 144	185 318	16 421	55 591

¹ Der steuerpflichtige Anteil der Rente hängt vom Jahr des Rentenbeginns ab.

² Gilt für Renten, deren Beiträge steuerlich nicht gefördert und somit aus bereits versteuertem Einkommen gezahlt wurden.

³ Wurden die Beiträge in der Ansparphase steuerlich gefördert (z. B. Riesterrente), unterliegen die Renten in der Auszahlungsphase der vollen nachgelagerten Besteuerung.

Fachlicher Kontakt:

Dr. Egle Tafenau
 Telefon: 0431 6895-9146
 E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
 Telefon: 040 42831-1847
 E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
 Twitter: @StatistikNord